



TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Nachhaltigkeits-Board: 8. Sitzung

an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe

17. Dezember 2025 | Online

A wooden sign is hanging from a blue door with a rope. The sign has the text "WELCOME" in large, bold, sans-serif capital letters. Below it, in smaller capital letters, is "WE ARE", flanked by two horizontal lines. At the bottom, in large, bold, sans-serif capital letters, is "OPEN". The door is painted a vibrant blue and shows signs of wear, with some paint peeling off. The rope is made of natural fibers and is tied through holes in the sign and the door.

WELCOME
— WE ARE —
OPEN

Teilnehmer:innen dieser Sitzung:

Anja-Kröger Brinkmann
Janina Stemmer
Laura Meissner
Leon Reker
Maike Fraune
Nils Kröger
Oliver Hall
Sebastian Becker
Susanne Schwickert
Yvonne-Christin Knepper-Bartel

Koordination & Protokoll:

Christian Einsiedel
Christoph Harrach

Infos zum Nachhaltigkeits-Board:

www.th-owl.de/nachhaltig/board

Agenda

- **Check-in:** Jahresrückblick
- **Strategieprozess:** Überblick
- **Arbeitsphase:** Strategie
 - Strategische Ziele kommentieren, kritisieren, verbessern
 - Operative Ziele beschreiben
- **Ausblick & Check-out:** Kommunikation

Check-in: Jahresrückblick

Eine gute Sache, die ich 2025 erlebt habe ...
(inkl. Name, Bereich, Funktion)

Jahresrückblick: Nachhaltigkeit an der TH OWL

- **Januar:** BNE-Lehrmodule der TH OWL beim Symposium der HAW Hamburg präsentiert
- **Februar:** Nachhaltigkeits-Leitbild nach Senatsbeschluss veröffentlicht
- **März:** WPF Future World Empowerment mit Nachhaltigkeitsbezug abgeschlossen
- **April:** Trinkwasserstationen mit Kommunikationskanal in Betrieb genommen
- **Mai:** Erstmals TH OWL Sustainability Awards verliehen
- **Juni:** Wissenschaftliche Nachhaltigkeits-Poster im Foyer Lemgo ausgestellt
- **Juli:** Handlungsfeld „Lehre“ beim NAW.NRW-Jahrestreffen in Köln moderiert
- **August:** Zwei indische Delegationen zum Thema „Energiewende“ empfangen
- **September:** EFRE-Antrag „Resiliente Region OWL“ mit Partnernetzwerk fertiggestellt
- **Oktober:** BNE-Projektwerkstatt an TH Würzburg-Schweinfurth konzipiert & durchgeführt
- **November:** Beteiligungs-Workshops zur TH OWL Nachhaltigkeitsstrategie gestartet
- **Dezember:** Konzept „Gemeinwohl-Campus Höxter“ veröffentlicht

Gemeinwohl-Campus Höxter

- Gemeinwohl dient als Leitidee, um die bisherige Positionierung als „Sustainable Campus“ um den Aspekt der gesellschaftlichen Beteiligung strategisch zu erweitern
- Auf Bundesebene bietet die „Nationalen Strategie für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen“ (SIGU) einen idealen Bezugspunkt dafür. Die Umsetzung der SIGU-Strategie ist auch für das Land NRW und insbesondere für den Kreis Höxter relevant, der sich als „Gemeinwohl-Region“ positionieren möchte.

Ziele:

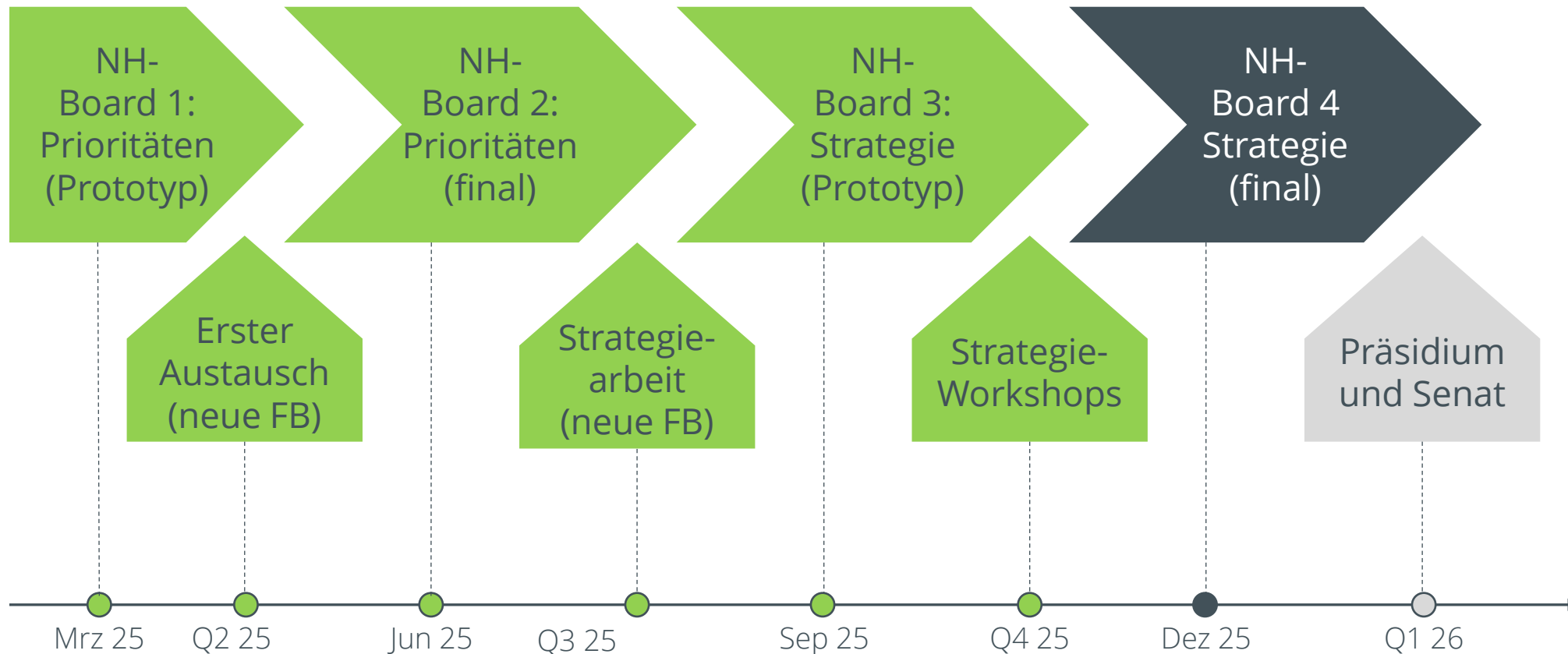
- Positionierung des Gemeinwohl-Campus Höxter als „Innovations-Hotspot“ im Kontext der nationalen SIGU-Strategie, insbes. zu deren Anwendung in ländlichen Räumen
- Umsetzung: Reallabor für innovative transdisziplinäre Lern- und Forschungsprojekte
- Beitrag zu den Entwicklungszielen von Land NRW (Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie) und Region OWL (Kreientwicklungsstrategie, Masterplan Green OWL)

Strategieprozess: Überblick



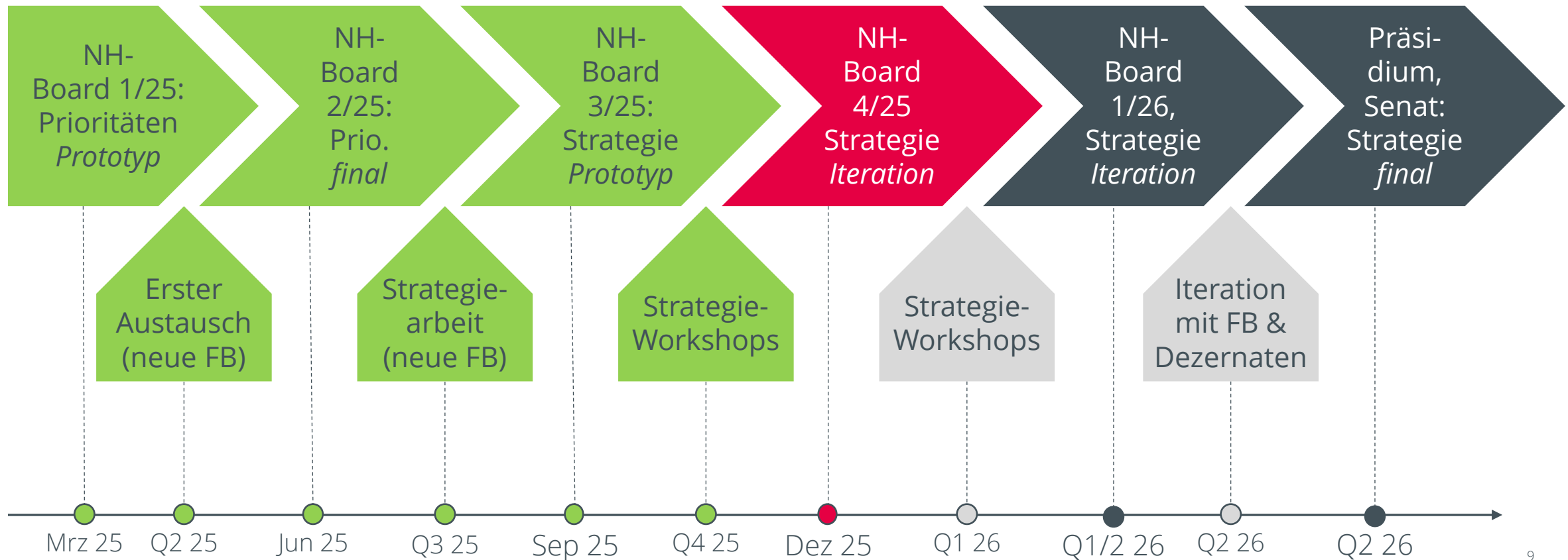
Strategie: Zeitplan ursprünglich geplant

Schrittweise und gemeinsam zur Nachhaltigkeits-Strategie



Strategie: Zeitplan aktualisiert

Schrittweise und gemeinsam zur Nachhaltigkeits-Strategie



Vom Leitbild zur Strategie



Nachhaltige TH OWL 2030: Bausteine

Working for a smarter region: kreativ, innovativ, nachhaltig

Lehre



Forschung



Transfer



Betrieb



Governance



1. Leitbild: Woran orientieren wir uns? Welches gemeinsame Nachhaltigkeits-Verständnis teilen wir?



2. Strategie: Welche Schwerpunkte leiten wir aus Analyse & Leitbild ab? Wie erreichen wir die Ziele?

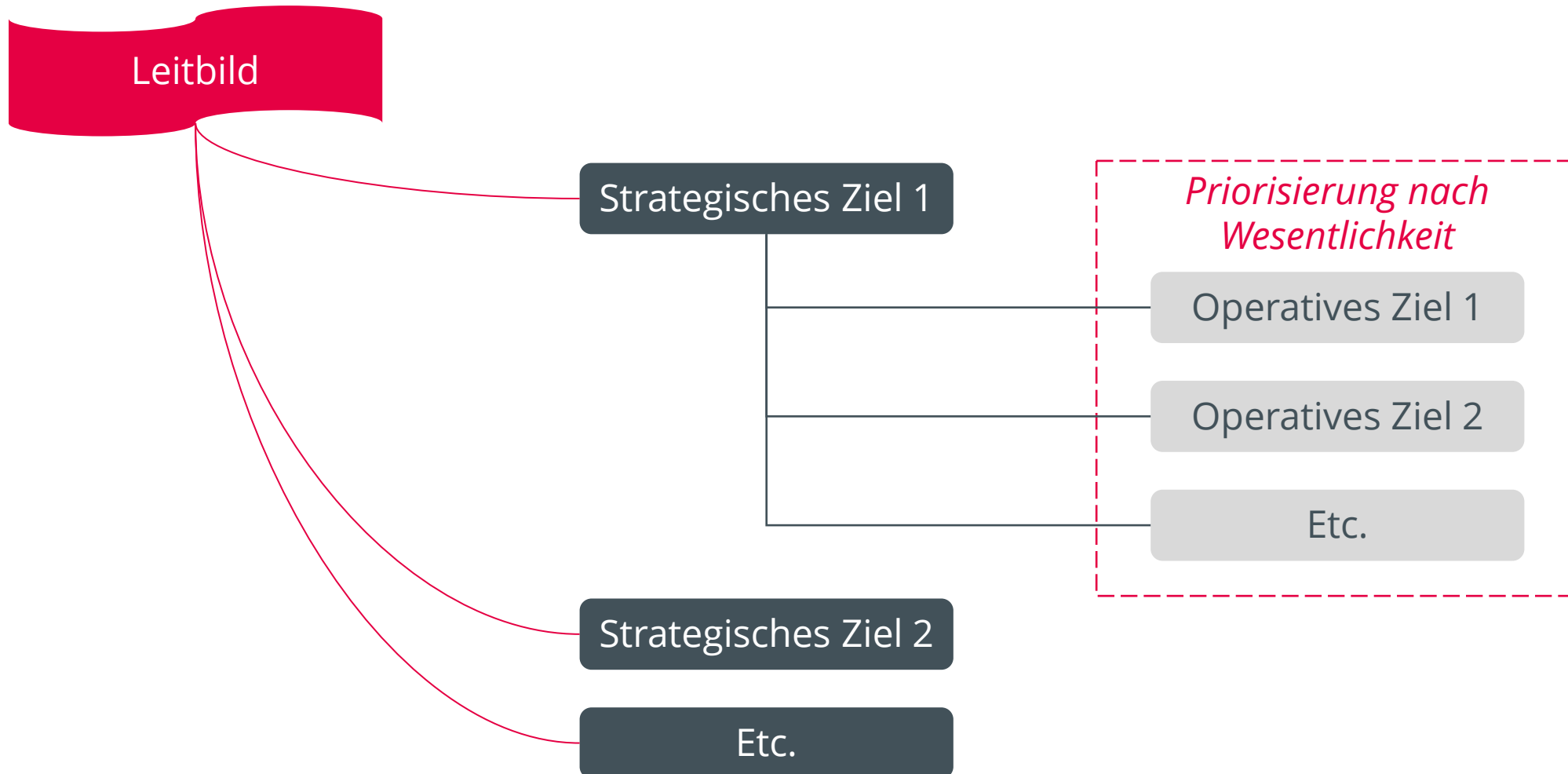


3. Umsetzung: Was tun wir zur Erreichung der Ziele? Mit welchen Indikatoren messen wir Erfolg?



4. Controlling: Was haben wir erreicht (Umsetzungs-Bericht)? Welche Anpassungen sind notwendig?

Nächste Schritte: Ziel-Hierarchie



Ziele 2030: Auswahlprozess

- Verschiedene Quellen für strategische Ziele



Analyse



Leitbild



NH-Board



Workshops



Literatur



- Ca. 350 Inputs für mögliche strategische Ziele & Maßnahmen

Sammlung potenzielle Nachhaltigkeits-Ziele der TH OWL (Vorschläge)														
					NH-Dimensionen				TH-Wirkungsfelder					
Nr.	Zielformulierung	Quelle	Einordnung		ökol	sozi	wirts	kult	Lehi	Fors	Trar	Betri	Go	

- KI-Nutzung, um aus allen Vorschlägen die Top 10 Ziele je Wirkungsfeld abzuleiten
- Synthese von Ziel-Kategorien: 4 Ziele pro Wirkungsfeld

Prototyp August 2025: Synthese von vier Zielen pro Wirkungsfeld:

	LEHRE	FORSCHUNG	TRANSFER	BETRIEB	GOVERNANCE
INHALTE	Bis 2030 haben wir Nachhaltigkeit in allen Studiengängen und Lehrangeboten inhaltlich verankert.	Bis 2030 ist Nachhaltigkeit ein Fokusthema unseres Forschungsprofils	Bis 2030 haben wir regelmäßige Stakeholder:innen-Befragungen durchgeführt, um Nachhaltigkeits-Bedarfe zu identifizieren.	Bis 2030 haben wir alle wesentlichen Nachhaltigkeits-Auswirkungen des Hochschulbetriebs nachweislich verbessert.	Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit in allen Bereichen wirksam integriert und zu einem Markenzeichen unserer Hochschule gemacht.
METHODE	Bis 2030 wenden wir in den meisten Lehrveranstaltungen Methoden der BNE-Didaktik und -Kompetenzentwicklung an.	Bis 2030 setzt ein hoher Anteil unserer Forschungstätigkeiten methodische Empfehlungen zur Nachhaltigkeitsforschung um.	Bis 2030 haben wir Methoden zur gemeinschaftlichen Lösung von Nachhaltigkeits-herausforderungen etabliert, die unsere Transfer-wirksamkeit steigern.	Bis 2030 haben wir Weiterbildungsprogramme etabliert, die Mitarbeitende befähigen, im Alltag nachhaltiger zu handeln.	Bis 2030 haben wir eine wirksame Methodik für Beteiligungsprozesse zu Nachhaltigkeits-Strategie, -Umsetzung und -Controlling etabliert.
VERNETZUNG	Bis 2030 haben wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Lehre zur Nachhaltigkeit etabliert.	Bis 2030 haben wir ein Netzwerk mit anderen Wissenschaftseinrichtungen aufgebaut, um gemeinsam an Nachhaltigkeit zu forschen.	Bis 2030 haben wir ein internes und externes strategisches Netzwerk für Nachhaltigkeits-Kooperationen aufgebaut.	Bis 2030 haben wir bereichs- und statusgruppen-übergreifende Zusammenarbeit für die nachhaltige Hochschulentwicklung etabliert.	Bis 2030 haben wir uns in regionalen, nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsnetzwerken als aktive Partnerin positioniert.
STRUKTUR	Bis 2030 haben wir Strukturen geschaffen, um Nachhaltigkeit systematisch in alle Bildungsangebote zu integrieren.	Bis 2030 haben wir Strukturen geschaffen, um Nachhaltigkeit systematisch in allen Forschungstätigkeiten zu evaluieren.	Bis 2030 haben wir ein Kompetenzzentrum für nachhaltigen Wissenstransfer etabliert.	Bis 2030 wird Nachhaltigkeit als verbindliches Leitprinzip unserer Betriebs- und Campusgestaltung gelebt.	Bis 2030 haben wir Nachhaltigkeit fest in alle Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse unserer Organisation verankert.

LEITBILD NACHHALTIGKEIT IM TRANSFER:

Als HAW entwickeln und erproben wir Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mitvielfältigen Akteursgruppen, denn nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen. Im Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft engagieren wir uns dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse als Nachhaltigkeitsinnovationen praktisch angewendet werden. Die Nachhaltigkeitswirkungen unserer Transferprojekte planen wir, werten sie aus und kommunizieren sie verständlich.

INHALT	Bis 2030 haben wir regelmäßige Stakeholder:innen-Befragungen durchgeführt, um Nachhaltigkeits-Bedarfe zu identifizieren.	Operative Fragen zum Merken: Wer soll gefragt werden? Sind die Fragen für alle gleich? Was soll gefragt werden?	Ist 2030 dafür nicht zuspät? Wenn das in die Methoden einfließen soll, die gleichzeitig 2030 zur Stärkung der Transferwirksamkeit stehen sollen, müsste dieser Schritt vorgelagert sein	Vielleicht geht es gar nicht um Bedarfe, die wir identifizieren müssen, sondern erst einmal um das transdisziplinäre Zusammenarbeiten? Finde es nicht ausreichend, dass Stakeholder:innen einfach was reinwerfen und TH setzt um - nachhaltig ist die gemeinsame Erarbeitung	...	...
METHODE	Bis 2030 haben wir Methoden zur gemeinschaftlichen Lösung von Nachhaltigkeitsherausforderungen etabliert, die unsere Transferwirksamkeit steigern.	Momentan bereits Teil des Transfers. Vieles ist bereits passiert, aber es gibt definitiv Luft nach oben.	Es werden klare Handlungsempfehlungen benötigt. Hier insbesondere zu den Schnittstellen (FTZ, Einkauf), damit die Nachhaltigkeit über alle Stufen der Forschung berücksichtigt wird.	...	...	...
VERNETZUNG	Bis 2030 haben wir ein internes und externes strategisches Netzwerk für Nachhaltigkeits-Kooperationen aufgebaut.	ist EIN Netzwerk realistisch oder sind es nicht eher viele kleine (dezentrale) Netzwerke?	Ein Netzwerk oder mehrere?	...	...	...
STRUKTUR	Bis 2030 haben wir ein Kompetenzzentrum für nachhaltigen Wissenstransfer etabliert.	Angesichts sinkender Haushaltsmittel realistisch? Ich sehe kein eigenes Zentrum dafür. Die Transferstrukturen sind ausreichend aufgestellt und können das integrieren (was teils schon passiert.	Überschneidung mit anderen zuständigen Bereichen der Hochschule?	...	...	...

Das wäre mit der Frage nach der Verknüpfung von Forschung und Transfer verbunden

was ist das Ziel hierbei? nachhaltiger Wissenstransfer oder Transfer zu Wissen über Nachhaltigkeit? Was ist der Mehrwert dieses Zentrums?

Wirkungsfeld Lehre	
Leitbild	Strategische Ziele
Studierende, Lehrende und Mitarbeiter:innen des Wandels. Die gestalten nachhaltige Entwicklung mit und annehmen ihre Verantwortung persönlich und im Austausch untereinander. Hierfür schaffen wir motivierende Rahmenbedingungen, damit Nachhaltigkeitswissen sowie entsprechende Reflexions- und Handlungskompetenzen entstehen werden. Nachhaltigkeit in der Lehre sehen wir als wichtigen Teil unseres Qualitätsverständnisses. Dafür entwickeln wir unsere Studiengänge und Bildungsangebote fortlaufend weiter.	Strategische Ziele 1. Bis 2030 haben wir sicherergestellt, dass alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden Kompetenzen zur Wertschöpfung nachhaltiger Entwicklung erwerben und zementieren. 2. Bis 2030 bieten alle Fachbereiche zusätzlich ein strukturelles Lernumfeld, das den Austausch zwischen den Disziplinen fördert. 3. Bis 2030 haben wir unsere Strukturen angepasst, um Nachhaltigkeit systematisch und qualitativ hochwertig zu integrieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.
Operative Ziele	
1. Bis 2025 haben wir sichergestellt, dass alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden Kompetenzen zur Wertschöpfung nachhaltiger Entwicklung erwerben und zementieren. 2. Bis 2025 bieten alle Fachbereiche zusätzlich ein strukturelles Lernumfeld, das den Austausch zwischen den Disziplinen fördert. 3. Bis 2025 haben wir unsere Strukturen angepasst, um Nachhaltigkeit systematisch und qualitativ hochwertig zu integrieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.	

Wirkungsfeld Governance	
Leitbild	Strategische Ziele
Wir entwickeln Nachhaltigkeit zu einem erkennbaren Merkmal unserer Hochschule, das in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. Wir beziehen die Perspektiven aller Hochschulmitglieder und -angehörigen ein, wenn wir Nachhaltigkeitsaktivitäten planen und umsetzen. Zudem schaffen wir Anreize, damit die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Intern wie extern fördern wir transdisziplinäre Dialoge und sorgen für Transparenz über unseren Weg zur nachhaltigen Hochschule der Zukunft.	Strategische Ziele 1. Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 2. Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 3. Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist.
Operative Ziele	
1. Bis 2025 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 2. Bis 2025 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 3. Bis 2025 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist.	

Strategieworkshop: Nachhaltige TH OWL

Wirkungsfeld Forschung	
Leitbild	Strategische Ziele
Wir sehen alle Personen, die an Forschungsaktivitäten beteiligt sind, als Mitgestalter:innen nachhaltiger Entwicklung. In unser Forschungsverständnis beziehen wir Aspekte gesellschaftlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung ein. Hierfür stärken wir Austausch und Vernetzung mit internen und externen Partner:innen. Bei Forschungsaktivitäten denken wir Nachhaltigkeit systematisch mit, wenn die Nachhaltigkeitsbezüge aus und vorwiegend regelmäßig wissenschaftliche Erkenntnisse.	Strategische Ziele 1. Bis 2030 ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Forschung und Lehre. 2. Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 3. Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist.
Operative Ziele	
1. Bis 2025 ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Forschung und Lehre. 2. Bis 2025 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 3. Bis 2025 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist.	

Wirkungsfeld Betrieb	
Leitbild	Strategische Ziele
Wir nehmen unsere Vorbildfunktion als öffentliche Einrichtung wahr, indem wir die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Hochschullebens nachhaltig verbessern. Hierfür leben wir eine gemeinsame Kultur der Verschwendung, Vielfalt, Chancengleichheit, Transparenz und Teilhabe in einem gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeld. Unsere Mitarbeitenden ermöglichen wir Weiterbildungen entsprechend ihres Wissens, damit sie ihr Handeln immer verständlicher auf die nachhaltige Hochschulentwicklung ausrichten.	Strategische Ziele 1. Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 2. Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 3. Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist.
Operative Ziele	
1. Bis 2025 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 2. Bis 2025 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist. 3. Bis 2025 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit entwickelt, die in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist.	

Wirkungsfeld Transfer	
Leitbild	Strategische Ziele
Als HAW entwickeln wir innovative Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mit vielfältigen Akteursgruppen, deren nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen. Im Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft engagieren wir uns dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse als Nachhaltigkeitsinnovationen praktisch angewendet werden. Die Nachhaltigkeitswirkungen unserer Transferprojekte planen wir, wenn sie aus und kommunizieren sie verständlich.	Strategische Ziele 1. Bis 2030 entwickeln wir innovative Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mit vielfältigen Akteursgruppen, deren nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen. 2. Bis 2030 entwickeln wir innovative Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mit vielfältigen Akteursgruppen, deren nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen. 3. Bis 2030 entwickeln wir innovative Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mit vielfältigen Akteursgruppen, deren nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen.
Operative Ziele	
1. Bis 2025 entwickeln wir innovative Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mit vielfältigen Akteursgruppen, deren nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen. 2. Bis 2025 entwickeln wir innovative Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mit vielfältigen Akteursgruppen, deren nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen. 3. Bis 2025 entwickeln wir innovative Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mit vielfältigen Akteursgruppen, deren nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen.	

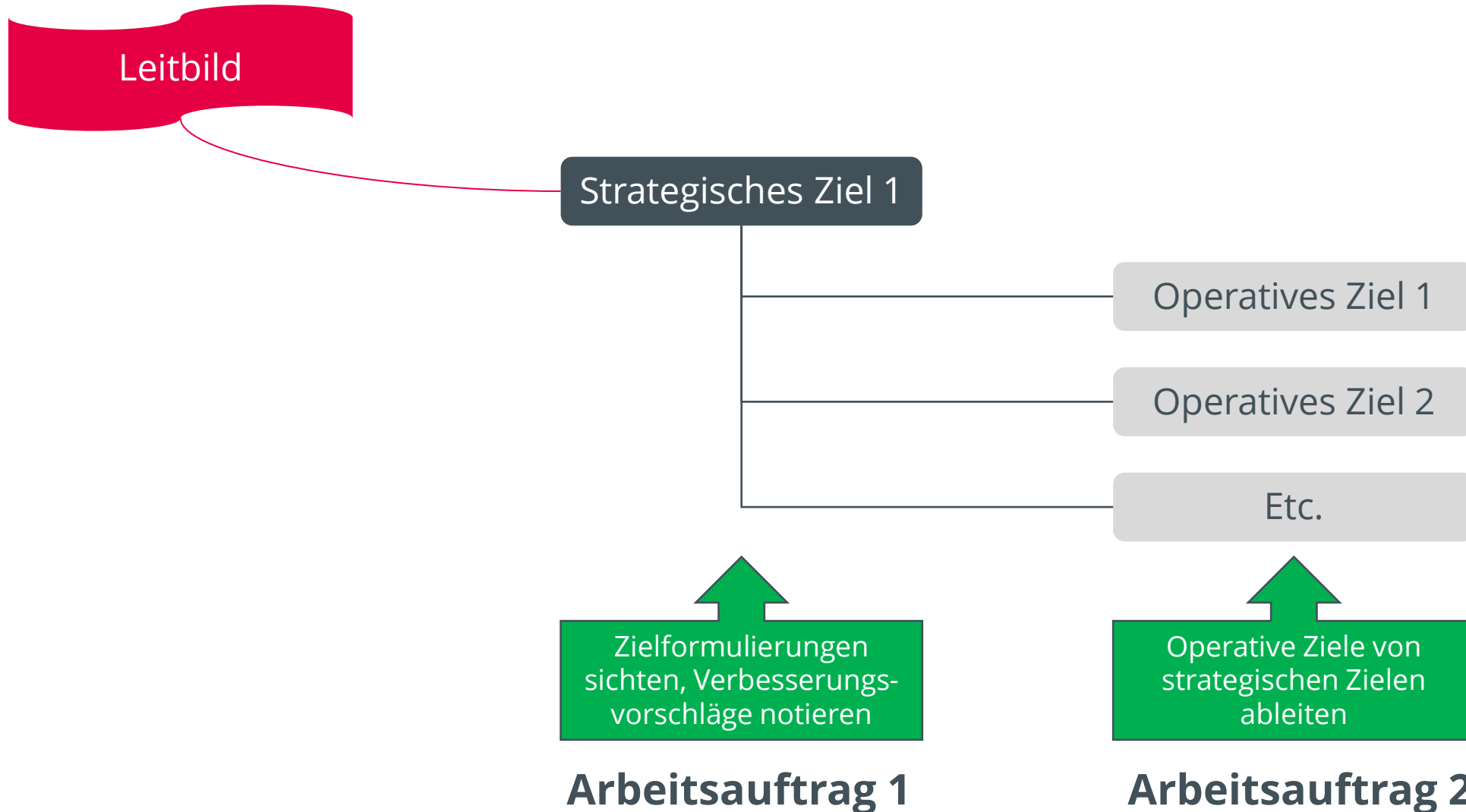


LEHRE	FORSCHUNG	TRANSFER	BETRIEB	GOVERNANCE
L1: Bis 2030 haben wir sichergestellt, dass Studierende, Lehrende und Mitarbeitende Kompetenzen zur Mitgestaltung nachhaltiger Entwicklung erwerben und anwenden.	F1: Bis 2030 ist Nachhaltigkeit ein sichtbares Fokusthema unseres Forschungsprofils.	T1: Bis 2030 haben wir eine zentrale Anlaufstelle für Wissens- und Technologietransfer aufgebaut, die Nachhaltigkeitswirkungen von Projekten plant, auswertet und verständlich kommuniziert.	B1: Bis 2030 haben wir alle wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen des Hochschulbetriebs nachweislich verbessert.	G1: Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit durch geeignete Anreizsysteme sowie Dialog-Kultur in allen Bereichen integriert und nach innen wie nach außen zu einem authentischen Markenzeichen unserer Hochschule gemacht.
L2: Bis 2030 bieten alle Fachbereiche inhaltlich und didaktisch hervorragende, (inter-)disziplinäre Nachhaltigkeitslehre, die den Austausch zwischen den Hochschulangehörigen fördert.	F2: Bis 2030 haben wir den interdisziplinären Austausch der Forschungsbeteiligten systematisch verbessert und dabei Aspekte nachhaltigkeitsorientierter Forschung kontinuierlich reflektiert.	T2: Bis 2030 haben wir interne und externe strategische Netzwerke für Nachhaltigkeitskooperationen aufgebaut, in denen Innovationen gemeinsam mit Partner:innen erprobt und in die Praxis überführt werden.	B2: Bis 2030 haben wir unsere Kultur der Vielfalt, Chancengleichheit, Transparenz und Teilhabe gestärkt, die bereichs- und statusgruppenübergreifende Zusammenarbeit ausgebaut sowie Weiterbildungen für Nachhaltigkeit etabliert.	G2: Bis 2030 haben wir Beteiligungsprozesse zu Nachhaltigkeits-Strategie und -Umsetzung sowie gezielte bereichs- und statusgruppenübergreifende Wissensarbeit etabliert und uns in Nachhaltigkeits-Netzwerken als aktive Partnerin positioniert.
L3: Bis 2030 haben wir unsere Strukturen angepasst, um Nachhaltigkeit systematisch und qualitätsorientiert in Lehrangeboten zu integrieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.	F3: Bis 2030 haben wir Strukturen geschaffen, um Nachhaltigkeitsbezüge in allen Forschungstätigkeiten zu evaluieren und Erkenntnisse regelmäßig zu veröffentlichen.	T3: Bis 2030 orientieren sich unsere Transferaktivitäten systematisch an den Nachhaltigkeits-Bedarfen vielfältiger Akteursgruppen sowie an den Kompetenzen und Wirkungszielen der TH OWL.	B3: Bis 2030 wird Nachhaltigkeit als verbindliches Leitprinzip unserer Betriebs- und Campusgestaltung umgesetzt, evaluiert und regelmäßig weiterentwickelt.	G3: Bis 2030 haben wir Nachhaltigkeit in alle Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse unserer Organisation integriert, Ziele verbindlich festgeschrieben und auf konkrete Aktivitäten heruntergebrochen, deren Erfolg überprüft wird.

Arbeit auf Conceptboard: Vom Leitbild zur Strategie



Concept-Board: Strategische und operative Ziele



Concept-Board: Gute operative Ziele formulieren

Operative Ziele sind ...

- Unterziele, die den Weg zum strategischen Ziel ebnen bzw. darauf einzahlen
- keine Maßnahmen (was getan wird), sondern Ziele (was erreicht werden soll)
- konkret formuliert und mit überprüfbaren Erfolgskriterien versehen



Conceptboard: Gute operative Ziele formulieren

Operative Ziele

Kurzbezeichnung: <i>Was soll erreicht werden?</i>	Erläuterung: <i>Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?</i>	Erfolgskriterien: <i>Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?</i>	Wirkung: <i>Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung =1, hohe Wirkung = 5)</i>	ESG-Bezug: <i>Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?</i>																							
NH ist in Akkreditierung integriert	Systematik, um Nachhaltigkeitsbezug in Studiengängen sichtbar zu machen und zu entwickeln	Verfahren bis 2026 überarbeitet, bis 2028 NH-Bezug bei 80% der Studiengänge	4	2 (S01), 8 (G01), 10 (S02)																							
30 haben wir unsere Strukturen angepasst, um Nachhaltigkeit systematisch und qualitätsorientiert in Lehrangeboten zu integrieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.					<table><tr><th>Rang</th><th>ESG-Thema</th></tr><tr><td>1</td><td>S04: Arbeitsbedingungen</td></tr><tr><td>2</td><td>S01: Bildung und Weiterbildung</td></tr><tr><td>3</td><td>E02: Energienutzung</td></tr><tr><td>4</td><td>E01: Klima-Emissionen und -Resilienz</td></tr><tr><td>5</td><td>E06: Mobilität</td></tr><tr><td>6</td><td>E04: Ressourcen und Kreislaufsysteme</td></tr><tr><td>7</td><td>E03: Bauvorhaben und Beschaffung</td></tr><tr><td>8</td><td>G01: Hochschulstrategie</td></tr><tr><td>9</td><td>E05: Biodiversität und Ökosysteme</td></tr><tr><td>10</td><td>S02: Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit</td></tr></table>	Rang	ESG-Thema	1	S04: Arbeitsbedingungen	2	S01: Bildung und Weiterbildung	3	E02: Energienutzung	4	E01: Klima-Emissionen und -Resilienz	5	E06: Mobilität	6	E04: Ressourcen und Kreislaufsysteme	7	E03: Bauvorhaben und Beschaffung	8	G01: Hochschulstrategie	9	E05: Biodiversität und Ökosysteme	10	S02: Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit
	Rang	ESG-Thema																									
	1	S04: Arbeitsbedingungen																									
	2	S01: Bildung und Weiterbildung																									
	3	E02: Energienutzung																									
	4	E01: Klima-Emissionen und -Resilienz																									
	5	E06: Mobilität																									
	6	E04: Ressourcen und Kreislaufsysteme																									
	7	E03: Bauvorhaben und Beschaffung																									
	8	G01: Hochschulstrategie																									
9	E05: Biodiversität und Ökosysteme																										
10	S02: Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit																										

Arbeit auf Conceptboard: Vom Leitbild zur Strategie

A close-up photograph of a person's hand pointing at a laptop screen. The hand is wearing a black wristband. The laptop screen shows a concept board with various diagrams and text. The background is blurred, showing a desk and some office equipment.

Strategische und operative Ziele

<https://th-owl.conceptboard.com/board/occ7-hndq-rmmd-e157-3pni>

Feedback: Blick auf die Teilgruppen-Ergebnisse



Belohnung des Engagements ist dabei motivierend.

Motivation/Aktivierung der Studierenden zur Mitgestaltung der Nachhaltigkeit kann nicht nur über den Erwerb von Kompetenzen geschehen. Einige haben schon hohes Niveau im Thema Nachhaltigkeit, da es auch in der Schule immer mehr thematisiert wird, aber es braucht auch niederschwellige Angebote zum mitmachen/anzupacken, bei denen die Studierenden ihren Beitrag leisten können.

Leitbild

Studierende, Lehrende und Mitarbeitende sind Akteur:innen des Wandels. Sie gestalten nachhaltige Entwicklung mit und erweitern ihre Wirksamkeit persönlich und im Austausch untereinander.

Hierfür schaffen wir motivierende Rahmenbedingungen, damit Nachhaltigkeitswissen sowie entsprechende Reflexions- und Handlungskompetenzen erworben werden.

Nachhaltigkeit in der Lehre sehen wir als wichtigen Teil unseres Qualitätsverständnisses. Dafür entwickeln wir unsere Studiengänge und Bildungsangebote fortlaufend weiter.

Strategische Ziele

L1:
Bis 2030 haben wir sicher gestellt, dass Studierende, Lehrende und Mitarbeitende Kompetenzen zur Mitgestaltung nachhaltiger Entwicklung erwerben und anwenden.

L2:
Bis 2030 bieten alle Fachbereiche inhaltlich und didaktisch hervorragende, (inter-)disziplinäre Nachhaltigkeitslehre, die den Austausch zwischen den Hochschulangehörigen fördert.

L3:
Bis 2030 haben wir unsere Strukturen angepasst, um Nachhaltigkeit systematisch und qualitätsorientiert in Lehrangeboten zu integrieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Operative Ziele

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei? (Bitte Nummern notieren)?
Kompetenzen benennen	Welche Kompetenzen sollen erworben werden?	Abgleich SDGs + Future Skills 2030		
Konzeption Kompetenzerwerb	Wie bzw. in welchen unterschiedlichen Formaten sollen Kompetenzen vermittelt werden? Auch Angebote Dritter möglich (z. B. Veranstaltungslinienweise)	Angebotskatalog mit unterschiedlichen Formaten zum Kompetenzerwerb steht (und wird umgesetzt)		
(Konzeption) Kompetenzüberprüfung / Sichtbarmachung K-Anwendung	Wo und wie werden die Kompetenzen angewendet? Wie werden die Erfolge für andere sichtbar gemacht?	Kompetenzanwendung wird über unterschiedliche Wege in die HS (und darüber hinaus) sichtbar gemacht		
Sichtbarmachung Kompetenzanwendung	z. B. Transferjahr, weitere Maßnahme: Sowas, wie einen Science Slam zum Topik Nachhaltigkeit veranstalten	Pro Jahr für... werden ... Möglichkeiten zur Anwendung geschaffen		
Möglichkeiten zur Anwendung schaffen	Überlegungen/Konzeption zur Steigerung der Motivation (pot.) Beteiligter	Dokumentation + Vergleich TN Zahlen		
Motivation				
Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei? (Bitte Nummern notieren)?
Sicherstellung der hervorragenden Lehre	Sicherstellung, dass "alle" Studierenden etwas lernen (Definitionen kann jeder vorlesen, aber kaum einer nimmt etwas daraus mit). Bewirken, dass das Thema Nachhaltigkeit verinnerlicht wird von den Lernenden.	Befragungen unter den Lernenden		
Qualitätskriterien definieren				
Fortbildung/Unterstützung Lehrender	Durch Beratung, Vorträge, Bereitstellung fachlicher Inhalte + Best Practice, Austauschformate, Unterstützung durch Stuhls...	Teilnahmezahlen in den Fortbildungen, Tests am Ende von Fortbildungen, Lehrevaluation (zur Überprüfung, ob es bis in die Vorlesungen übertragen wurde)		
Motivation	Überlegungen/Konzeption zur Steigerung der Motivation (pot.) Beteiligter	Teilnehmerzahlen an Nachhaltigkeitsveranstaltungen		
Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei? (Bitte Nummern notieren)?
NH in Akkreditierung integriert	Systematik, um Nachhaltigkeitsbezug in Studiengängen sichtbar zu machen und zu entwickeln			
Nachhaltigkeit in Lehrevaluation mit aufnehmen				
Einbezug QM?	Zur Strukturierung eines KVP-Prozesses?			
Engel/kontinuierliche Zusammenarbeit Nachhaltigkeitsmanagement, TeLL, Lehrende + Studierende für Weiterentwicklung				
Nachhaltigkeit in Curricula vorschreiben?				

Leitbild

Wir sehen alle Personen, die an Forschungsaktivitäten beteiligt sind, als Mitgestalter:innen nachhaltiger Entwicklung.

In unser Forschungsverständnis beziehen wir Aspekte ökologischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung aktiv ein. Hierfür stärken wir Austausch und Vernetzung mit internen und externen Partner:innen.

Bei Forschungsaktivitäten denken wir Nachhaltigkeit systematisch mit, werten die Nachhaltigkeitsbezüge aus und veröffentlichen regelmäßig wesentliche Erkenntnisse.

Strategische Ziele

F1:
Bis 2030 ist Nachhaltigkeit ein sichtbares Fokusthema unseres Forschungsprofils.

F2:
Bis 2030 haben wir den interdisziplinären Austausch der Forschungsbeteiligten systematisch verbessert, um Aspekte nachhaltigkeitsorientierter Forschung regelmäßig wechselseitig zu reflektieren.

F3:
Bis 2030 haben wir Strukturen geschaffen, um Nachhaltigkeitsbezüge in allen Forschungstätigkeiten zu evaluieren und Erkenntnisse regelmäßig zu veröffentlichen.

Operative Ziele

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
TH OWL muss sichtbar Nachhaltigkeits Themen beforschen	Schaffung sichtbarer Forschungsfelder, Kernbereich nach außen, nicht nur über Institut und Dozenten/homepages vielleicht auch über Podcasts, Filme, Homepages, Förderung von	Anzahl Klicks	5	G01, S01, S02, E01, E02, E04, E06
TH OWL Nachhaltigkeit in Forschungsthemen sichtbar nach außen tragen	im Bereich Forschungskommunikation Nachhaltigkeitsbezug hervorheben	Wort Nachhaltigkeit in Berichten etc	3	S02, S01 (weitere themenbezogen)

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
digitale Austauschformate	regelmäßige Durchführung, insbesondere innerer Austausch zwischen den Standorten, ungerichtet und niederschwellig	Häufigkeit der Treffen, Anzahl Teilnehmer	4	S02, S04, G01
gezielte Partnersuche	Konzeptentwicklung, Themenzirkel, Art Projektmarktplatz, Antragsstellung, z.B. auch Posterausstellung ermöglicht Netzwerken	Anzahl interdisziplinärer Projekte	3	S02

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Evaluation Nachhaltigkeitsbezug	Bewertung des Beitrags zu sozialen, ökologische oder wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit (Punktesystem etc.)	Forschungskatvitäten sind alle bewertet	4	G01
Forschung sichtbar machen	Schriftenreihe zu nachhaltigen Forschungsprojekten 2mal jährlich, die besten, buntesten, relevantesten Ergebnisse werden vorgestellt, digital auf homepage downloadbar oder Anzahl der Veröffentlichungen in Journals mit NH-Fokus	downloads	4, bedient auch F1	G01, S01, S02, E01, E02, E04, E06

Ist mir Reflektion auch eine Art Evaluierung gemeint? Dann fällt das mit F3 zusammen

Veröffentlichung ist ja in F1 auch schon irgendwie mit beinhaltet

Leitbild

Als HAW entwickeln und erproben wir Lösungen für mehr Nachhaltigkeit. Dabei kooperieren wir mit vielfältigen Akteursgruppen, denn nachhaltige Entwicklung kann nur partnerschaftlich gelingen.

Im Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft engagieren wir uns dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse als Nachhaltigkeitsinnovationen praktisch angewendet werden.

Die Nachhaltigkeitswirkungen unserer Transferprojekte planen wir, werten sie aus und kommunizieren sie verständlich.

Strategische Ziele

T1:
Bis 2030 haben wir eine zentrale Anlaufstelle für Wissens- und Technologietransfer aufgebaut, die Nachhaltigkeitswirkungen von Projekten plant, auswertet und verständlich kommuniziert.

T2:
Bis 2030 haben wir interne und externe strategische Netzwerke für Nachhaltigkeits-Kooperationen aufgebaut, in denen Innovationen gemeinsam mit Partner:innen erprobt und in die Praxis überführt werden.

T3:
Bis 2030 orientieren sich unsere Transferaktivitäten systematisch an den Nachhaltigkeits-Bedarfen vielfältiger Akteursgruppen sowie an den Kompetenzen und Wirkungszielen der TH OWL.

Operative Ziele

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung =1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Auswertungskriterien wurden erstellt	Dient als Grundlage für die Auswertung aber auch für die Planung	Bewertungsschema erstellt und veröffentlicht	5	G01, S02
Standardisierter Kommunikationsweg soll eingerichtet werden	Dient zur sicheren und transparenten Kommunikation	Außenstehende können zu einem beliebigen Zeitpunkt an den Aktuellen Stand herankommen	4	G01, S02
Ein Auswertungsteam wurde eingestellt	Wertet hinsichtlich der Kriterien die Projekte aus	Wenn der Arbeitsablauf reibungsfrei abläuft	5	G01, S02
Konkreter Zeitplan wurde erstellt	sorgt dafür, dass die zentrale Anlaufstelle auch systematisch erstellt wird	Zeitplan erstellt, kritisch bewertet und veröffentlicht	5	G01, S02
Digitale Plattform aufbauen	Digitale Infrastruktur und Werkzeuge für Wissens- und Technologietransfer sowie Wirkungsdokumentation aufbauen bzw. integrieren (z.B. zentrale Projektdatenbank, Webportal, Kollaborationsplattformen).	Man kann diese Plattform zur Vernetzung nutzen.	5	G01, S02
Zielbild definieren	Bestehende Transferstrukturen, Kompetenzen und Bedarfe systematisch erfassen und ein Zielbild „Zentrale Anlaufstelle Wissens- und Technologietransfer Nachhaltigkeit 2030“ mit klarer Aufgabenbeschreibung entwickeln.	Zielbild ist klar definiert	5	G01, S02
Anlaufstelle soll regelmäßig beworben werden	Sorgt für eine höhere Anzahl an Projekten in der Datenplattform	Werbemöglichkeiten regelmäßig analysiert; Verschiedene Werbemöglichkeiten regelmäßig genutzt	4	G01, S02

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung =1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Bestandsaufnahme	Liste erstellen von vorhandenen Nachhaltigkeits-Aktivitäten, Projekte, Labs, Transferstellen, Gründerzentren, Forschungsschwerpunkte die es bereits an der HAW gibt? Welche bestehenden Netzwerke nutzt ihr schon (z.B. lokale Klimabündnisse, Kommunen, Unternehmen, NGOs, andere Hochschulen)?	Wenn alle bekannten Akteure befragt wurden und keine weiteren mehr auffindbar sind.	5	G01, S02
Anzahl und Schwerpunkte der Netzwerke definieren	Klären wie viele strategische Netzwerke bestehen sollen (z.B. 3-5 zentrale Cluster-Netzwerke: Energie, Mobilität, Soziale Innovation, Kreislaufwirtschaft ...). Sensibilisierung für den Wert von Netzwerken durch Workshops.	Wenn die involvierten Akteure und die Entscheidungsebene zufrieden ist.	5	G01, S02
Stakeholder-Analyse	Welche Arten von Partner:innen (KMU, Großunternehmen, Stadt/Region, Zivilgesellschaft, Schulen, andere HAWs)?	Durch eine Kriterienbewertung zu erfolgen.	5	G01, S02
Priorisierung der Angebotsart	Welche Formen von Innovation wollt ihr „gemeinsam erproben und in die Praxis überführen“ (Living Labs, Pilotprojekte in Kommunen/Betrieben, Gründungen, Reallabore auf dem Campus)?	Wenn man sich auf Angebote im inneren Kreis geeinigt hat und mindestens 3 Arten identifiziert hat.	5	G01, S02
Verantwortliche Strukturen definieren	Klärt Rollen: Wer ist zuständig für • operative Koordination und Kommunikation mit Partner:innen? • Monitoring & Berichterstattung bis 2030?	Es sind Ansprechpartner für alle Bereich gefunden worden. Es wurde ein Kommunikationsplan erstellt. Es gibt keine losen Fäden mehr oder Lücken.	5	G01, S02
Entscheidungs- und Kommunikationswege festlegen	• Wie werden neue Netzwerkinitiativen geprüft und priorisiert? • Wer unterschreibt Kooperationsvereinbarungen? • Wie werden Fachbereiche einbezogen, bevor ihr euch strategisch bindet?	Es dienen Kommunikationsregeln und Entscheidungswege für ein geordnetes Arbeiten.	5	G01, S02

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung =1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Regelmäßige Dokumentation der Bedarfe der Akteursgruppen wurde etabliert	Liefert Grundlage für eine Übersicht über die aktuellen Nachhaltigkeits-Bedarfe	Transparenter Zugang zu der Dokumentation; Aktualisierte Bedarfe können nach spätestens (z.B.) einer Woche aus der Dokumentation entnommen werden	4	S02, G01
Mehrwert bieten für Partner	Entwickelt Weiterbildungsangebote zusammen mit Partner:innen (z.B. Zertifikatskurse zu Nachhaltigkeitsmanagement, Klimastrategien, sozialer Innovation) -> Mehr Partner:innen werden aufmerksam	Es gibt eine Nachfrage zu den Angeboten aus dem Kreis der Partner. Es wird als relevant gesehen.	4	G01, S02
Systematik zur regelmäßigen Priorisierung der Bedarfe wurde etabliert	Liefert einen roten Faden, sodass man sich immer zuerst auf das wichtigste fokussieren kann	Priorisierung wird (z.B.) wöchentlich aktualisiert und veröffentlicht; orientiert am Priorisierungsschema (s.u.)	3	S02, G01
ein Priorisierungsschema wurde erstellt	enthält Kriterien, um Bedarfe strukturiert zu priorisieren	Schema erstellt und veröffentlicht	3	S02, G01
Matching-Logik erstellen	Ein Verfahren zur Priorisierung von Transferfeldern entwickeln, das Akteursbedarfe, TH-Kompetenzen und strategische Wirkungsziele systematisch abgleicht.	Algo führt zu sinnvollen Matching Ergebnissen	4	S02, G01

Biodiversität,
Versiegelungs-
grad prüfen,
Energieeffizienz/
Solaranlage,
Mobilität,
Gesundheit/Er-
nährung,

Betriebsgestaltu-
ng ->
Betriebsorganis-
ation (Begriff),
Campusgestaltu-
ng Green
Campus,

Institutionalisierung
um
Weiterbildung
über die Lehre
hinaus anzubieten,
Interdisziplinäre
Lehre um
statusgruppenübergreifend zu
wirken

Leitbild

Wir nehmen unsere Vorbildfunktion als öffentliche Einrichtung wahr, indem wir die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Hochschulbetriebs und der Campusgestaltung kontinuierlich verbessern.

Hierfür leben wir eine gemeinsame Kultur der Wertschätzung, Vielfalt, Chancengleichheit, Transparenz und Teilhabe in einem gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeld.

Unseren Mitarbeitenden ermöglichen wir Weiterbildungen entsprechend dieses Leitbildes, damit sie ihr Handeln immer verbindlicher auf die nachhaltige Hochschulentwicklung ausrichten.

Strategische Ziele

B1:
Bis 2030 haben wir alle wesentlichen Nachhaltigkeits-Auswirkungen des Hochschulbetriebs nachweislich verbessert.

B2:
Bis 2030 haben wir unsere Kultur der Vielfalt, Chancengleichheit, Transparenz und Teilhabe gestärkt, die bereichs- und statusgruppenübergreifende Zusammenarbeit ausgebaut sowie Weiterbildungen für Nachhaltigkeit etabliert.

B3:
Bis 2030 wird Nachhaltigkeit als verbindliches Leitprinzip unserer Betriebsorganisation und Campusgestaltung umgesetzt, evaluiert und regelmäßig weiterentwickelt.

Operative Ziele

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Biodiversität	Entsiegelung, Begrünung, Aufenthaltsqualität von Studierenden und Mitarbeitenden, Beitrag zur grünen Stadt.	Versiegelungsgrad messen (Flächendatenerhebung), Mitarbeiter/Studierendenbefragung	5	E05, S04, E01
Energieeinsparung	Solaranlagen, Steigerung der Energieeffizienz	Messung der Energieeffizienz von Gebäuden	4	E02, E04, G01
Mobilität	Verbesserte Vernetzung, Steigerung der Verfügbarkeit	Messung des Verkehrsflusses, Nutzerzahlen (SPNV), Mobilitätsbefragung	3	S04, E06, E01
Gesundheit/Ernährung	Verbesserte Planung von Mensa Essen (Ressourcenschonend, Abfallreduzierung), Nachhaltige Zutaten, Reduzierung vom Fleischanteil	Nutzerbefragung	3-4	E04, S04, E02
Beschaffung	Schutz von ArbeitnehmerInnenrechten und natürlichen Ressourcen, Emissionsvermeidung			

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Nachhaltige Weiterbildung	Institutionalisierung der Weiterbildung über die Lehre hinaus	Anzahl der Teilnehmenden	3	S01, G01, S02
Stärkere Interdisziplinarität in der Lehre	Fachbereichsübergreifende Module/Projekte, Standortübergreifende Exkursionen, Einbeziehung von externen Stakeholdern	Anzahl der Teilnehmenden, Evaluation	3	S01, G01, S02

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung = 1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Projekt "Green Campus"	Entsiegelung, Begrünung vom Campus (so wie der Campus aussieht und genutzt werden kann, bildet er auch - Raum/Architektur als dritter Pädagoge, didaktische Wirkung)	Messungen, Dokumentationen	5	E01, E04, E03, E05
Richtlinien für nachhaltige Neu- und Umbauten				

Leitbild

Wir entwickeln Nachhaltigkeit zu einem erkennbaren Merkmal unserer Hochschule, das in der gesamten Organisation kulturell und strukturell verankert ist.

Wir beziehen die Perspektiven aller Hochschulmitglieder und -angehörigen ein, wenn wir Nachhaltigkeitsaktivitäten planen und umsetzen. Zudem schaffen wir Anreize, damit die gemeinsamen Ziele erreicht werden.

Intern wie extern fördern wir kritisch-konstruktive Dialoge und sorgen für Transparenz über unseren Weg zur nachhaltigen Hochschule der Zukunft.

Strategische Ziele

G1:

Bis 2030 haben wir eine Kultur der Nachhaltigkeit durch geeignete Anreizsysteme sowie Dialog-Kultur in allen Bereichen integriert und nach innen wie nach außen zu einem authentischen Markenzeichen unserer Hochschule gemacht.

G2:

Bis 2030 haben wir Beteiligungsprozesse zu Nachhaltigkeits-Strategie und -Umsetzung sowie gezielte bereichs- und statusgruppenübergreifende Wissensarbeit etabliert und uns in Nachhaltigkeits-Netzwerken als aktive Partnerin positioniert.

G3:

Bis 2030 haben wir Nachhaltigkeit in alle Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse unserer Organisation integriert, Ziele verbindlich festgeschrieben und auf konkrete Aktivitäten heruntergebrochen, deren Erfolg überprüft wird.

Operative Ziele

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung =1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Anreizsysteme sind eingerichtet	Prüfen: Welche Anreizsysteme gibt es bereits? Wo wirken Sie schon für Nachhaltigkeit, wo, dagegen? Wie lässt sich der "Wert" von Nachhaltigkeitsengagement erhöhen? Wer muss eingebunden werden damit das System gelebt wird und keine unnötige Bürokratie schafft?	Anreizstruktur ist von den zuständigen Gremien verabschiedet	4	8, 10, 2
NH-Motivation der Mitarbeitenden und Studierenden ist gestiegen	Gezielte Maßnahmen hierfür, z.B. regelmäßige Kommunikationsanlässe schaffen, Thema so erklären, dass es attraktiv wird, mitzumachen	Entsprechende Items in der Mitarbeitenden- und Studierenden-Befragung haben Positivtrend		
NH-Engagement wird extern wertgeschätzt	Bemühen um Nachhaltigkeits-Siegel/Zertifizierungen/Preise, etc. + Medienbeiträge, Befragungsergebnisse etc.			

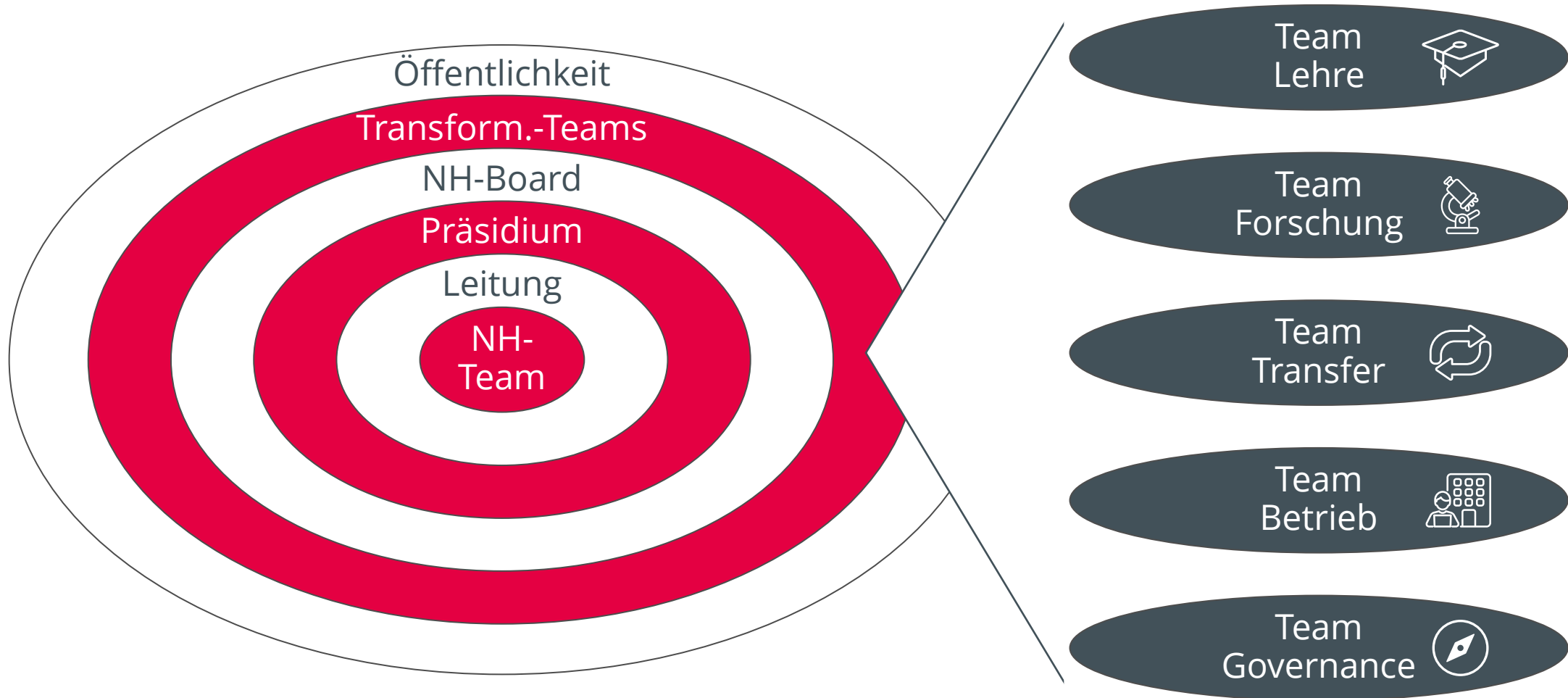
Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung =1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
Projektsteuerung pro Wirkungsfeld ist etabliert	z.B. Lenkungsreis, regelmäßige Meetings, Klärung: Wer kann/darf/soll an Projekten mitarbeiten, welche Ressourcen stehen bereit	Struktur ist bis Ende 2026 eingerichtet und mit Ressourcen ausgestattet		
partizipative Organisationseinheit einrichten	Veranstaltungen	Gemeinwohl-Institut ist gegründet		

Kurzbezeichnung: Was soll erreicht werden?	Erläuterung: Was gehört konkret dazu? Wofür dient es?	Erfolgskriterien: Wie wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?	Wirkung: Wie stark trägt dies zum Strategieziel bei? (geringe Wirkung =1, hohe Wirkung = 5)	ESG-Bezug: Zu welchen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen trägt dies bei (Bitte Nummern notieren)?
NH-Berichtswesen ist aufgebaut	Nachhaltigkeits-Bericht: zuerst als Prosa mit Fortschritten in den Wirkungsfeldern, später anhand konkreter Erfolgsindikatoren (bisher gibt es kein einheitliches Indikatorenset für Hochschulen). Dient zur Information der Öffentlichkeit und interner Erfolgsüberprüfung. Strukturen aufbauen, um benötigten Infos aus allen Bereichen effizient abfragen zu können.	Erster Bericht 2026 veröffentlicht, Folgebericht mit Indikatoren 2027, danach jährlich (oder zweijährlich + Wesentliches im Jahresbericht?)	2	8 (G01), 10 (S02)

Transformations-Teams

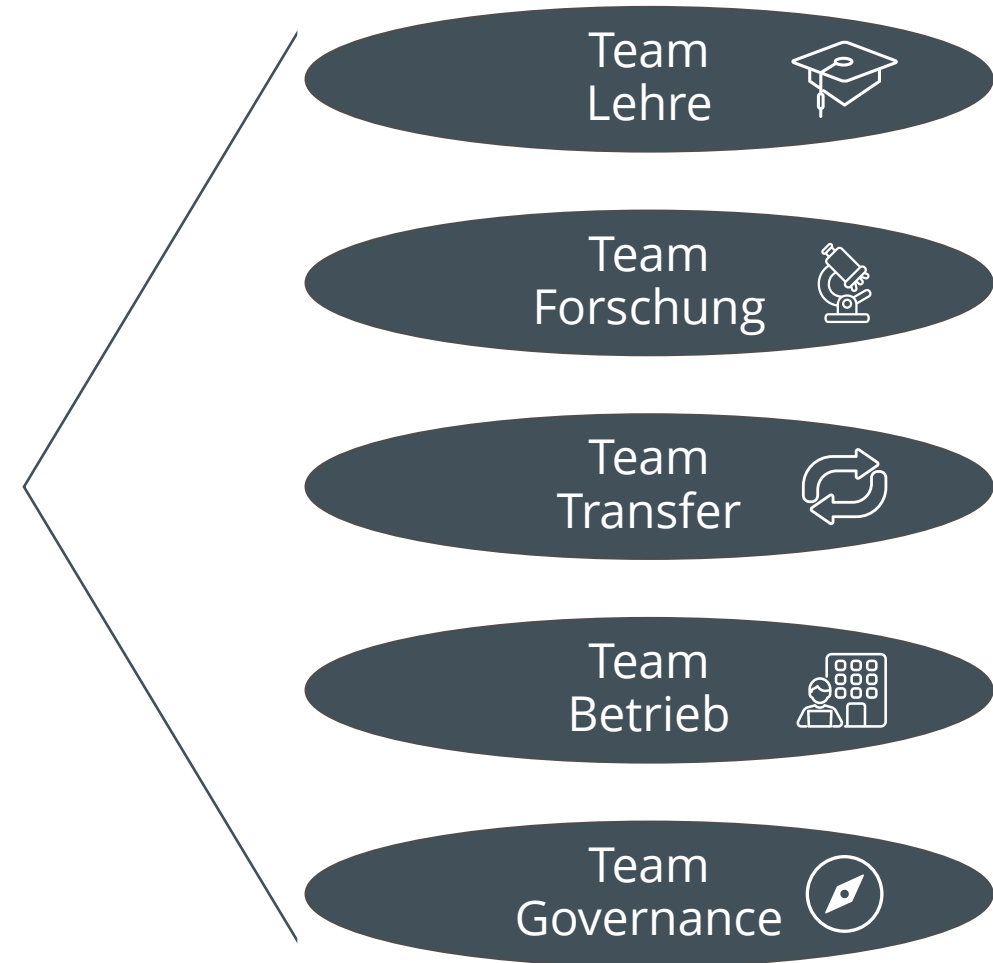


Transformations-Teams: Überblick



Transformations-Teams: Status

- Transformations-Team Lehre:
Projekt „Green Campus“ wird aktuell in Transferjahr-Projekt von Prof. Rolf weiter entwickelt.
- Die weiteren Transformations-Teams arbeiten an Projektsteckbriefen, allerdings nachrangig gegenüber dem Mitwirken an der Strukturreform, was viele Ressourcen bindet.



Kommunikation



NH-Board: Kommunikations-Aufgaben (intern)

Was kann / darf / sollte in die eigenen Bereiche kommuniziert werden?

- Der Beteiligungsprozess zur **Nachhaltigkeits-Strategie** läuft

- **Termine Strategieworkshops**
 - Höxter: 21.01.2026, 11-13 Uhr
 - Online: 28.01.2026, 12-14 Uhr
 - Detmold: 25.02.2026, 12-14 Uhr

- **Leitbild:** Darüber bitte mit Personen im eigenen Bereich sprechen mit dem Hinweis: Leitbild ist noch etwas abstrakt, es wird mit der Strategie konkretisiert. Dennoch schon erste mögliche Ziele/Quick Wins ableiten: **Was heißt das für uns?**

Terminplanung



Sitzungen 2026:

Board 11.3., 30.9., 9.12., Klausur: 19.6. oder 26.6.

Info: HRK-Empfehlung „Kulturen der NH“

Empfehlung der
41. Mitgliederversammlung der
HRK
am 4. November 2025
in Osnabrück

**Kulturen der Nachhaltigkeit –
Hochschulen als
Zukunftswerkstätten der
nachhaltigen Entwicklung
stärken**

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

Leipziger Platz 11 Tel.: 030 206292-0 post@hrk.de
10117 Berlin Fax: 030 206292-15 www.hrk.de

Ahrstraße 39 Tel.: 0228 887-0 post@hrk.de
53175 Bonn Fax: 0228 887-110 www.hrk.de

Info: BNE-Verständnis der DG HochN

DG HOCH^N
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit
an Hochschulen e.V.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschullehre – Empfehlungen der DG HochN

Das Nachhaltigkeitsziel 4.7 der Vereinten Nationen fordert, dass alle Lernenden das notwendige Wissen und die Fähigkeiten erwerben sollen, um Nachhaltige Entwicklung (NE) durch BNE voranzutreiben. Der Nationale Aktionsplan (NAP, 2017, S. 62) setzt die Verankerung von BNE/Nachhaltigkeit in die Curricula aller Studiengänge als Ziel.

Wir haben uns intensiv mit der Frage beschäftigt, was BNE für die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen (DG HochN) bedeutet. Dabei wurde deutlich, wie schwierig es ist, alle Facetten und die Dynamik des Themas in wenigen Sätzen zu erfassen. Wir teilen nun unseren Diskussionsstand und unsere Empfehlungen zu diesem Thema. Rückmeldungen sind willkommen.

Die hier vorliegenden Empfehlungen sollen Hochschulen und Lehrende dabei unterstützen, BNE in die Lehre zu integrieren. Für die Umsetzung dieser Ziele ist es wichtig, zunächst das BNE-Verständnis zu klären.

BNE-Verständnis

Die DG HochN orientiert sich am BNE-Verständnis der UNESCO. Es operationalisiert wichtige BNE-Merkmale und ist darum gut geeignet, die Analyse und Konzeption von Lernangeboten zu unterstützen.

"ESD empowers learners with knowledge, skills, values and attitudes to take informed decisions and make responsible actions for environmental integrity, economic viability and a just society empowering people of all genders, for present and future generations, while respecting cultural diversity. ESD is a lifelong learning process and an integral part of quality education that enhances cognitive, social and emotional and behavioral dimensions of learning. It is holistic and transformational and encompasses learning content and outcomes, pedagogy and the learning environment itself" (UNESCO, 2020, S. 8)¹.

Diesem BNE-Verständnis liegt ein integriertes Nachhaltigkeitsverständnis zugrunde, das sowohl die drei Dimensionen (nicht Säulen!) ökologisch, ökonomisch und sozial als auch die globale und die Generationengerechtigkeit einschließt und das nahe am Nachhaltigkeitsverständnis des Verbundprojektes HochN (Vogt, Lütke-Spatz & Weber, 2024) sowie der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (Bundesregierung, 2025) liegt, wobei die Wechselwirkungen und Zielkonflikte zwischen den Dimensionen zu beachten sind. BNE führt somit Anliegen von Umweltbildung und Globalem Lernen zusammen. Das o.g. BNE-Verständnis macht gleichzeitig deutlich, dass BNE weit über die Vermittlung von Wissen über Nachhaltigkeitsthemen hinausgeht. Eine BNE-orientierte Hochschullehre erfordert vielmehr eine BNE-Didaktik (Bellina et al., 2020), die als Kernelemente u.a. Kompetenzen, Inhalte, Methoden/Medien sowie Evaluationen umfasst. Ein Whole Institution Approach (WIA), bei dem sich neben der Lehre auch die anderen Handlungsfelder einer Hochschule, wie Governance, Forschung, Betrieb, Transfer und studentisches Engagement an Nachhaltigkeit orientieren, ist eine geeignete und wirksame Lehr- und Lernumgebung für BNE (Holst et al., 2024). BNE zielt unter anderem darauf ab, Lernende zu befähigen, an der Transformation in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaft mitzugestalten (Gestaltungskompetenz; de Haan, 2008; Vare, 2018; Brundiers et al., 2021). Dies ist nicht nur instrumentell im Sinne einer Befähigung zur Gestaltung einer nachhaltigen

¹ Die deutsche Übersetzung der UNESCO (2021, S. 8) lautet:

„BNE versetzt Lernende durch die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten, Werten und Haltungen in die Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen und Verantwortungsbewusstsein zum Schutz der Umwelt zu handeln sowie für Wirtschaftlichkeit und eine gerechte Gesellschaft einzustehen, die Menschen aller Geschlechteridentitäten sowie heutiger und zukünftiger Generationen stärkt und gleichzeitig ihre kulturelle Vielfalt respektiert. BNE ist ein lebenslanger Lernprozess und integraler Bestandteil einer qualitativ hochwertigen Bildung, welche die kognitiven, sozialen und emotionalen sowie verhaltensbezogenen Dimensionen des Lernens stärkt. Sie ist ganzheitlich und transformativ und umfasst sowohl Lerninhalte als auch Ergebnisse, die pädagogischen Ansätze und Methoden sowie die Lern- und Lehrumgebung selbst.“

Im englischsprachigen Originaltext wird durch das Verb „empower“ die Stärkung und Selbstbestimmung der Lernenden klarer hervorgehoben, was unserem BNE-Verständnis entspricht.

Info: Regionalentwicklungsstrategie OWL

HEINZ NIXDORF INSTITUT
UNIVERSITÄT PADERBORN



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



SWOT-Analyse: Die Synthese der Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse im Forschungsprojekt Green.OWL



Sarah Pinno

University Paderborn – Heinz-Nixdorf-Institut

sarah.pinno@uni-paderborn.de

Friederike Haver

University Paderborn – Heinz-Nixdorf-Institut

friederike.haver@uni-paderborn.de

Einladung: Transfertag Green.OWL 22.1.2026

Green.OWL Transfertag - Vom Plan in die Praxis



22. Januar 2026
9:30 - 13:00 Uhr



**InnovationSPIN auf dem
Innovation Campus Lemgo**
Atrium (EG)
Campusallee 19, 32657 Lemgo

A close-up photograph of a person's hands, palms up, holding a small green plant with dark soil. The person is wearing blue jeans. The background is a blurred forest floor with green foliage and brown leaves. The text "Check-out" is overlaid in the top left corner.

Check-out

Was war heute neu, interessant, berührend?
Mit welchem Gefühl gehe ich in den restlichen Tag?

Check-out: Feedbacks

Erstmals dabei, sehr interessant, Struktur und Organisation richtig gut, Zeit zum Bearbeiten hatte war passend, gespannt aufs nächste Jahr / ebenfalls das erste Mal im Board, bei den Workshops schon dabei, heute viele Überschneidungen, gespannt auf weitere Zusammenarbeit / Auch wenn's heute eine kleine Runde war und in kleinen Schritten vorangeht: froh dass wir am Ball bleiben, nächstes Jahr neuer Schwung und auch wieder mehr Menschen, sich die Zeit schaffen können / froh dabei zu sein und weiterhin motiviert, Treffen sind immer wieder ein Gewinn, der neue Impulse schenkt, Zeitaufwand lohnt sich, Netzwerke werden dadurch ermöglicht / schönes Gefühl, immer wieder was Neues beitragen zu können, spannender Prozess, wenn auch heute leider Abschied als studentische Vertreterin aus dem Board aufgrund der anstehenden Masterarbeit / sehr interessant: langes Meeting, aber Zeit ist sehr schnell rumgegangen, gute Einblicke, die man hier hat, man denkt über Sachen nach, über die man sonst nicht nachdenkt, von Treffen zu Treffen immer konkreter, Umsetzung wird allmählich greifbar / Danke ans Nachhaltigkeitsmanagement für strukturierte Vorbereitung, man fühlt sich nicht nur willkommen, sondern auch gut durch die Arbeitsphase geleitet, allerdings schade, dass der Input reduziert ist heute recht kleine Gruppe, zumal die Komplexität hochschulischer Nachhaltigkeit hier ja immer deutlicher wird, müsste eigentlich viel breiter bekannt werden / positiv in den restlichen Tag, allerdings Sorge: „wir wissen was zu tun ist und kriegen es nicht auf den Boden“, daher 2026: beispielhaft vorangehen / interessant, wie Ziele sich konkretisieren, viele gute Impulse in jedem Meeting, nach den Workshops gut vorbereitet, mit strategischen und operativen Zielen, wird es einfacher, Projekte zu definieren / sehr dankbar, Vielfalt der Themen und der Herangehensweisen, gemeinsames Lernen ist angewandte BNE!

Haben Sie Rückfragen?



Sprechen Sie uns gerne an:
nachhaltig@th-owl.de



Christian Einsiedel



Dr. Christoph Harrach

Nachhaltigkeits-Management | www.th-owl.de/nachhaltig

Schöne Feiertage,
Danke für 2025
& alles Gute
fürs Neue!





TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Herzlichen Dank!